

netz4



# Jahresbericht 2025

## Perspektiven

Sozialdiakonisches Werk der Evangelisch-methodistischen Kirche im Zürcher Stadtkreis 4



«Perspektive bedeutet, über den Moment hinauszuschauen – in das, was werden könnte.»

# Eine Frage der Perspektive

JOHANNES FARK

**Meine Mutter sagte als Kind einmal zu ihrem gross gewachsenen Vater, den Blick auf den Boden gerichtet: «Ich bin bald gleich gross wie du. Nach unten stimmt es schon.» Eine Frage der Perspektive. Spricht eine Migrantin nach bestandenem B2-Test gut Deutsch oder schlecht? Erneut eine Frage der Perspektive. Entscheidend ist der Blickwinkel: Womit vergleichen wir? Und wohin wollen wir? Perspektive bedeutet, über den Moment hinauszuschauen – in das, was werden könnte. Das braucht Vertrauen, Hoffnung und Mut.**

Im Netz4 schaffen wir Räume, in denen dieser Mut wachsen darf – bei Besucherinnen und Besuchern ebenso wie bei Mitarbeitenden. 2025 haben Markus Da Rugna in der Erwachsenenarbeit und Fabian Ulbricht in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen begonnen.

**Was war dein beruflicher Perspektivenwechsel?**

**Markus:** Ich war 22 Jahre Pfarrer der Evangelisch-methodistischen Kirche an verschiedenen Orten. In einer Phase innerer Unzufriedenheit wurde mir klar, dass ich aus dieser Rolle aussteigen wollte. Nach einer Auszeit suchte ich bewusst eine Aufgabe im sozialen Bereich und fand sie im Netz4. Ich bin der Kirche verbunden geblieben, habe aber eine neue Perspektive auf mein Leben und das Leben anderer gewonnen.

**Fabian:** Ich habe schon als Kind

programmiert, dann Informatik studiert und viele Jahre als Softwareentwickler gearbeitet. Gleichzeitig wurde mir das Dasein für andere immer wichtiger. Als ich als Freiwilliger im Netz4 mithalf, merkte ich, wie sehr mich diese Arbeit erfüllte. Der Moment, in dem ich realisierte, dass ich meine Zeit ganz für andere einsetzen darf, veränderte meine Perspektive vom Programmieren hin zu den Menschen grundlegend.

**Was brauchte es für diesen Schritt?**

**Markus:** Ein Jahr zuvor hätte ich mir diesen Wechsel nicht vorstellen können. Es brauchte Mut, das Loslassen alter Vorstellungen und die Bereitschaft, Unsicherheit auszuhalten – auch einsame Momente auszuhalten.

**Fabian:** Ich habe einen sicheren, gut bezahlten Job verlassen. Es brauchte viel Mut und Vertrauen: in den Weg, auf dem ich geführt werde,

und darin, trotz fachfremdem Hintergrund etwas weitergeben zu können.

**Was hat dich in der neuen Perspektive überrascht?**

**Markus:** Wie sehr mich diese Zeit verändert hat. Ich habe selbst Arbeitslosigkeit erlebt und verstanden, wie sich Abhängigkeit von Institutionen anfühlt – und auch, dass es weitergeht, wenn man geht.

**Fabian:** Die Positivität vieler Teilnehmender trotz schwieriger Umstände berührt mich täglich. Nicht alles ist lösbar, aber das gemeinsame Ringen eröffnet neue Perspektiven. Die Herzlichkeit und das Vertrauen, mit dem ich aufgenommen wurde, überraschen mich bis heute.

Auch als Netz4 stehen wir vor neuen Herausforderungen. 2026 wird uns finanziell fordern. Der wachsende Bedarf zeigt, dass wir unsere Per-

spektive weit halten müssen. Wenn wir uns für Obdachlose für eine geschenkte Nacht im Warmen mit Partnern breiter aufstellen, und wir für die Angebote des Coachings und der Begegnung professionelle Unterstützung gewährleisten. Im Vertrauen auf Gottes Treue und unser starkes Netz von Spenderinnen und Spendern bleibt die Perspektive hoffnungsvoll.

Die nächste Vereinsversammlung ist am Dienstag, 13. April 2027 in der EMK Zürich 4



«Wenn ich weiter lerne und im Netz4 teilnehme, glaube ich, dass ich in fünf Jahren alles schaffen kann, was ich mir wünsche.»



«Es ist, als hätte ich Flügel bekommen.»

## Perspektive gesucht, Zukunft gefunden

### Hasan findet eine Lehrstelle

**ILHAM KHARBOUCH**

«Bevor ich ins Netz4 kam, ging ich oft zu spät zur Schule und hatte viele Absenzen. Seit ich im Netz4 bin, gehe ich jeden Morgen motiviert und vorbereitet in die Schule.»

Seit drei Jahren nimmt Hasan regelmässig an den Angeboten des Netz4 teil. Besonders wichtig ist für ihn das Angebot «Coffee & Coaching» und die unterstützende Beratung in unterschiedlichen Bereichen. Dadurch konnte er Bewerbungen schreiben, seine Hausaufgaben erledigen und sich gezielt auf Prüfungen vorbereiten.

Die Begleitung und Beratung half ihm, seine Noten und seine Deutschkenntnisse zu verbessern und motivierte ihn, eine Lehrstelle zu suchen. Er sah andere Jugendliche, die ihre Ausbildung abgeschlossen haben oder sich in einer Lehre befinden – und er erkannte, dass auch er diesen Weg erfolgreich gehen kann.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die finanzielle Beratung: Mit Unterstützung des Netz4 hat Hasan ein Stipendium beantragt und eine Budgetplanung erstellt. Besonders wichtig ist für ihn, dass er die Sozialhilfe hinter sich lassen konnte. Hasan sagt: «Das ist nicht mein Geld. Die Schweiz hat mich nicht eingeladen, deshalb ist es nicht fair, dass ich Sozialhilfe beziehe.» Die Beratung im Netz4 hat auch Hasans Per-

spektive auf die Integration geprägt. Er betont, dass es für ihn selbstverständlich ist, sich an die Kultur und den Kleidungsstil der Schweiz anzupassen.

Da sich sein Asylprozess über längere Zeit hingezogen hat und sich als kompliziert erwies, fehlte ihm in dieser Zeit eine Perspektive. Mittlerweile macht Hasan eine Lehre in der Hotellerie und Hauswirtschaft und er konnte viele seiner Ziele erreichen. Jetzt wünscht er sich, den Führerschein zu machen und seine Lehre erfolgreich abzuschliessen. «Wenn ich weiter lerne und im Netz4 teilnehme, glaube ich, dass ich in fünf Jahren alles schaffen kann, was ich mir wünsche», betont Hasan.

Die Erfahrungen im Netz4 haben Hasan neue Perspektiven und die Zuversicht gegeben, dass er seine Ziele Schritt für Schritt erreichen wird.

**Hasan Naderi** ist 28 Jahre alt und stammt aus Afghanistan. Regelmässig nimmt er an den Angeboten des Netz4 teil. Er macht eine Lehre in der Hotellerie.

### Parisa findet den Mut ihren Weg zu gehen

**ANDREA HÖHENER**

«Wenn ich merke, dass sich mir die Menschen im Netz4 anvertrauen und wenn ich erlebe, wie ich ihnen helfen kann, dann ist es, als hätte ich Flügel bekommen», sagt Parisa Emami.

Das Netz4 bietet als bewährte Praxisorganisation einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung von jungen Menschen im Sozialbereich – oft auch für Menschen ohne klassische Schweizer Laufbahn.

**Parisa Emami** (links im Bild) kommt aus dem Iran und lebt seit sieben Jahren in der Schweiz. Sie ist verheiratet und hat einen vierjährigen Sohn. Seit September 2025 absolviert sie ein Praktikum im Netz4.

Im Iran hat Parisa Emami einen Masterabschluss in pädagogischer Psychologie erworben und mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen gearbeitet. Als sie in die Schweiz zog, dachte Parisa, dass sie die Kenntnisse aus ihrem Studium hier nicht verwenden könne. So arbeitete sie in einem Hotel und betätigte sich als Freiwillige in verschiedenen Organisationen.

«Seit ich im Netz4 ein Praktikum machen kann, habe ich viel Hoffnung und Motivation bekommen. Ich weiss jetzt, dass ich meine berufliche Karriere weiterverfolgen und weiter studieren kann. Es ist schwierig, weil es viele Bedingungen gibt, aber ich kann es schaffen», sagt sie. Sie hat im Netz4 viele Leute kennengelernt, die trotz Schwierigkeiten nicht aufgegeben und ihre Ziele erreicht haben. Das hat ihr eine neue Perspektive und Mut gegeben.

Parisa will sich sinnvoll einsetzen in dem Bereich, in dem sie in ihrem Heimatland tätig war. Das Praktikum im Netz4 ist ein erster Schritt zu einem CAS in Sozialpädagogik. «Trotz Herausforderungen bin ich motiviert. Während des Praktikums habe ich gelernt, dass meine Ziele erreichbar sind, aber ich muss mir Mühe geben.»



## Ohne Perspektive?



**MARKUS DA RUGNA**

### Mansour, wie sieht deine Perspektive auf die Schweiz aus?

Aus meiner Sicht ist die Schweiz ein sehr gutes Land. Die Menschen, die hier leben, sind hilfsbereit, und ich fühle mich hier wohl.

### Wo engagierst du dich überall?

Ich engagiere mich im Netz4, in der Heilsarmee sowie im Theater als Freiwilliger.

### Wie sieht deine Perspektive für die Zukunft aus?

Mein Wunsch ist es, einen positiven Asylentscheid zu erhalten und in der Schweiz wie ein normaler Mensch leben zu können – mit einer stabilen Arbeit und einem festen Zuhause. Ich möchte wie ein Schweizer Bürger Steuern bezahlen und ein gutes Leben aufbauen. Ich möchte auch anderen Menschen helfen und ein positives Mitglied der Gesellschaft sein.

Ich denke, die Chancen für einen positiven Asylentscheid stehen gut. Und wenn die Gefühle stärker rauf- und runtergehen und ich die Unsicherheit aushalten muss, dann lasse ich dies zu Hause, bevor ich rausgehe. Das ist mein Schicksal. Es kommen auch gute Tage für mich, ich muss Geduld haben. Ja ich habe grosse Probleme: Andere Menschen entscheiden über mein Leben. Ich weiss nicht, ob ich in der Schweiz bleiben kann. Aber das bedeutet nicht, dass ich nicht leben oder atmen darf. Und ich denke, Gott hilft uns auch immer.

**Mansour Moradi** ist freiwilliger Mitarbeiter im Netz4 und kommt ursprünglich aus dem Iran. Sein erster Asylantrag wurde abgelehnt, ein Rekurs ist in Bearbeitung. Dies ist eine emotional schwierige Situation für ihn, denn andere entscheiden über seine Perspektive.

## Perspektivenwechsel



**ANNEGRET JENDE**

Als Kirche mitten in Zürich stehen wir in einem Spannungsfeld: Viele Menschen erleben Sicherheit und Stabilität – andere hingegen haben keinen Ort, an dem sie die Nacht geschützt verbringen können. Genau hier setzt das Angebot «E Nacht schänke» an: Bis zu 20 Personen dürfen einmal pro Woche in den Kirchenräumen übernachten. «E Nacht schänke» lädt uns zu einem Perspektivwechsel ein: Nicht nur abstrakt als Kirche über Nächstenliebe zu reden, sondern es zu einer konkreten Erfahrung werden zu lassen. Für mich als Pfarrerin ist «E Nacht schänke» zentraler Ausdruck dessen, was Kirche sein soll: Nächstenliebe in konkrete Wärme zu übersetzen. In ein Dach über dem Kopf für

**Annegret Jende** ist Pfarrerin der Evangelisch-methodistischen Kirche Zürich 4 und pflegt als Seelsorgerin einen wertvollen Kontakt zu vielen Besuchenden des Netz4.

Menschen, die keines haben. In eine freundliche Begrüssung am Abend. Die eigenen Räume öffnen für diejenigen, die sie am nötigsten brauchen und wo ein Mensch erleben darf: Ich bin willkommen.

«E Nacht schänke» verändert – aber nicht nur die Menschen, die das Angebot nutzen, sondern immer wieder auch uns als Kirche. Wir erleben, wie Beziehungen entstehen, die sonst nie entstanden wären. Wie Menschen, die bei «uns» übernachteten, plötzlich am Sonntagmorgen beim Kirchenkaffee sitzen, erzählen, lachen – und man miteinander auch Schwieriges aushält. Die Perspektiven beider Gruppen weiten sich. Der grösste Perspektivwechsel aber vollzieht sich wohl dort, wo man selbst merkt: In all den Begegnungen mit den Menschen «vo de Gass» bzw. vom vermeintlichen Rand der Gesellschaft – da begegne ich eigentlich Christus selbst. Jesus sagt: «Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen. Ich war nackt, und ihr habt mich bekleidet. Ich war krank, und ihr habt euch meiner angenommen.» (Die Bibel in Matthäus 5,35-36)

Christus fordert uns zu diesem Perspektivwechsel heraus: Ihn nicht nur im Gottesdienst zu suchen, sondern vor allem im Gesicht des Anderen. Das Netz4 und insbesondere das Angebot «E Nacht schänke» verändert – den Blick auf andere, auf uns selbst und auf das, was Kirche im Kern ist. Und wir lernen, wie nah Christus uns eigentlich kommt. Einfach oft anders, als wir denken.

# Raus aus der Stadt – was ein Tag in den Bergen bewirken kann

«Ich werde noch lange von diesem Ausflug zehren.  
Er gibt mir Kraft für meinen Alltag.»

HANNA HABEGGER

«Nun bin ich schon zehn Jahre in der Schweiz, aber so eine schöne Bergwelt habe ich noch nie gesehen. Für immer werde ich die Schönheit der Natur in meinem Herzen tragen.» **A. aus Afghanistan**

Heraus aus der Stadt, hinein in die Natur und in die Bergwelt – das war das Motto unseres Ausflugs im Sommer. Mit drei Autos vollbepackt mit Proviant und erwartungsvollen Menschen aus zehn verschiedenen Nationen fuhren wir gegen Ende der Sommerferien auf den Sustenpass und von dort weiter zum Steingletscher. Wir durften in eine einzigartige Landschaft eintauchen. Der Perspektivenwechsel war wohltuend und inspirierend. Kindheitserinnerungen, die frische Luft, die Gemeinschaft, das Lachen und Staunen – all das machten den Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

«Ich war so traurig, als ich realisierte, dass der Sommer bald vorbei ist. Ich hatte nie die Gelegenheit, die Stadt Zürich zu verlassen und etwas Schönes zu erleben. Heute konnte ich diesen wundervollen Ausflug in die Berge machen. Die frische Luft, die schöne Natur, die Gemeinschaft mit den anderen – es tut mir so gut. Ich werde noch lange von diesem Ausflug zehren. Er gibt mir Kraft für meinen Alltag.» **L. aus der Ukraine**

«Mit meinen Füßen stehe ich im kalten Fluss und ich erinnere mich an meine Kindheit. Wir haben unsere Wäsche immer von Hand im Fluss gewaschen. Egal ob Winter oder Sommer – wir standen mit blossen Füßen im Fluss und wuschen unsere Kleidung. Es ist schön, diese Erinnerungen zu wecken.» **M. aus Syrien**

«Meine Frau ist in den ukrainischen Karpaten aufgewachsen. Mit dem Ausflug in die Schweizer Alpen geht für sie ein grosser Wunsch in Erfüllung. Wieder einmal diese Bergluft atmen, die Freiheit spüren. Wir haben in der Ukraine alles verloren, all unser Besitz ist weg. Heute dürfen wir seit langem wieder einmal geniessen und unsere Sorgen etwas vergessen.» **V. aus der Ukraine**

«Noch nie in meinem Leben habe ich so gut geschlafen wie nach dem Ausflug zum Steingletscher. Vielen Dank, liebes Netz4-Team, den Ausflug werden ich nicht vergessen.» **G. aus der Türkei**



# Übersicht über unsere Angebote

## Bereich Erwachsene

Das Netz4 ist ein niederschwelliger Treffpunkt für Menschen, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind. An zwei Tagen pro Woche – mittwochs und freitags – öffnen wir unsere Türen und schaffen Raum für Gemeinschaft, Teilhabe und Unterstützung. Unter dem Leitsatz «Wir machen Betroffene zu Beteiligten» bieten wir nicht nur praktische Hilfe und einen unkomplizierten Zugang zu Beratung, sondern auch die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken. Die Mitarbeit gibt Struktur im Alltag, stärkt soziale Kontakte und fördert Integration.

### Imbiss54

Spaghetti-Essen in Gemeinschaft  
Lebensmittel- und Kleiderabgabe  
Möglichkeit zur Mitarbeit und Partizipation

### Treff54

Offener Treffpunkt mit Beratung  
Nähcafé  
Essens-Buffett / Abendessen  
Laptops für Kommunikation und administrative Tätigkeiten  
Möglichkeit zur Mitarbeit und Partizipation

### E Nacht schänke / Homecamp

Übernachtungen für obdachlose Menschen in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag  
Beratung und Triage  
Möglichkeit zum Duschen und Abgabe von Hygieneprodukten  
Homecamp: Gemeinschaft und Sicherheit über das Jahresende

### Einige Zahlen des Erwachsenenbereichs

Im Nähcafé des Treff54 wurden rund 50 Hosen geflickt und mehr als 30 Hosen selber genäht. Im Imbiss54 konnten wir mehr als 4500 Teller Spaghetti servieren. Jede Woche unterstützen uns bis zu 40 freiwillig engagierte Personen.

## Bereich Jugendliche und junge Erwachsene

Mit unseren niederschwelligen Angeboten begleiten wir junge Menschen von 16 bis 30 Jahren bei alltäglichen Anliegen: Wir unterstützen bei Fragen zu Ausbildung, Behörden und Hausaufgaben bis hin zu persönlichen Herausforderungen. Dabei berücksichtigen wir die individuellen Bedürfnisse und Ressourcen. Daneben schaffen wir mit Freizeitangeboten Raum für soziale Kontakte, Erholung und gegen Einsamkeit. Damit fördern wir die Integration und Selbstbestimmtheit der Besuchenden.

### Coffee & Coaching

Raum für Freizeitgestaltung und Gemeinschaft  
Hausaufgabenhilfe, Lehrstellensuche, Begleitung in Alltagsfragen

### Lunch Break

Mittagstisch mit abwechslungsreicher Verpflegung und Gemeinschaft

### Ladies Corner

Ort der Begegnung für junge Frauen  
Coaching und Begleitung  
Ausflüge und gemeinschaftliche Aktivitäten

### Connection / Ferienprogramm und Snowcamp

Jeden Freitag: Gemeinsames Abendessen mit Freizeitprogramm  
Gemeinschaftliche Aktivitäten in den Ferien  
Snowboardlager 1x jährlich

### Einige Zahlen des Jugendbereichs

Insgesamt nahmen 47 Personen an den Ausflügen in den Ferien teil, über 1600 Mittagessen wurden im Lunch Break serviert und in den Beratungsangeboten konnten ca. 1500 Gespräche geführt werden.



# Erfolgsrechnung

Ertrag	2024	2025
Spenden / Beiträge EMK-Gemeinden und -Institutionen	72'726	68'699
Spenden / Beiträge andere Kirchen	13'041	23'833
Spenden / Beiträge Stiftungen, Institutionen, Firmen	240'108	231'073
Spenden Privatpersonen	154'264	147'668
Legat	200'000	–
<b>Total erhaltene Zuwendungen</b>	<b>680'139</b>	<b>471'273</b>
Davon zweckgebunden	476'603	256'586
Davon frei	203'536	214'688
Beitrag Sozialdepartement der Stadt Zürich	18'000	18'000
Erträge Veranstaltungen / Eigenleistungen Teilnehmer:innen	8'320	9'808
Übrige Einnahmen	9'482	194
<b>Betriebsertrag</b>	<b>715'942</b>	<b>499'276</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand, inkl. Weiterbildung / Freiwilligenarbeit	431'433	425'522
Projekt- und Veranstaltungskosten / Direkthilfe	38'740	53'307
Büroaufwand	20'155	13'329
Öffentlichkeitsarbeit (PR)	5'751	6'899
Raumaufwand	38'543	35'460
Fahrzeugaufwand	7'781	130
Abschreibungen / Bildung Rückstellungen	–	2'289
Übriger Aufwand	1'387	1'098
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>543'790</b>	<b>538'034</b>
<b>Betriebsergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>172'152</b>	<b>-38'758</b>
Bildung (-), Auflösung (+) von Fondskapital		
Einlage Fonds Adrian Wenziker	-200'000	
Auflösung Fonds Adrian Wenziker		20'000
Auflösung Fonds Gebäudenutzung / Rückstellungen	36'000	20'282
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung Organisationskapital</b>	<b>8'152</b>	<b>1'524</b>
Zuweisung (-), Verrechnung mit (+) Vereinskaptal	-8'152	-1'524
Zuweisung (-), Verrechnung mit (+) Reserve		

# Bilanz

Aktiven	31.12.24	31.12.25	Passiven	31.12.24	31.12.25
Flüssige Mittel	450'732	473'801	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'646	33'021
Kurzfristige Forderungen	22'456	1'621	Passive Rechnungsabgrenzung	41'525	33'671
Aktive Rechnungsabgrenzung	8'125	3'936	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>50'171</b>	<b>66'692</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>481'313</b>	<b>479'358</b>	Fonds Gebäudenutzung	14'757	0
			Fonds Adrian Wenziker	200'000	180'000
			<b>Fondskapital</b>	<b>214'757</b>	<b>180'000</b>
			Vereinskaptal	97'990	106'142
Mobilien / Fahrzeuge	0	0	Projektreserven	125'000	125'000
Baudarlehen EMK Zürich 4	14'757	0	Jahresergebnis	8'152	1'524
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14'757</b>	<b>0</b>	<b>Organisationskapital</b>	<b>231'142</b>	<b>232'666</b>
<b>Aktiven</b>	<b>496'070</b>	<b>479'358</b>	<b>Passiven</b>	<b>496'070</b>	<b>479'358</b>

# Kommentar zum Jahresabschluss 2025

## Spenden ermöglichen Perspektiven

### MARIANNE WIESENDANGER, VIZEPRÄSIDENTIN

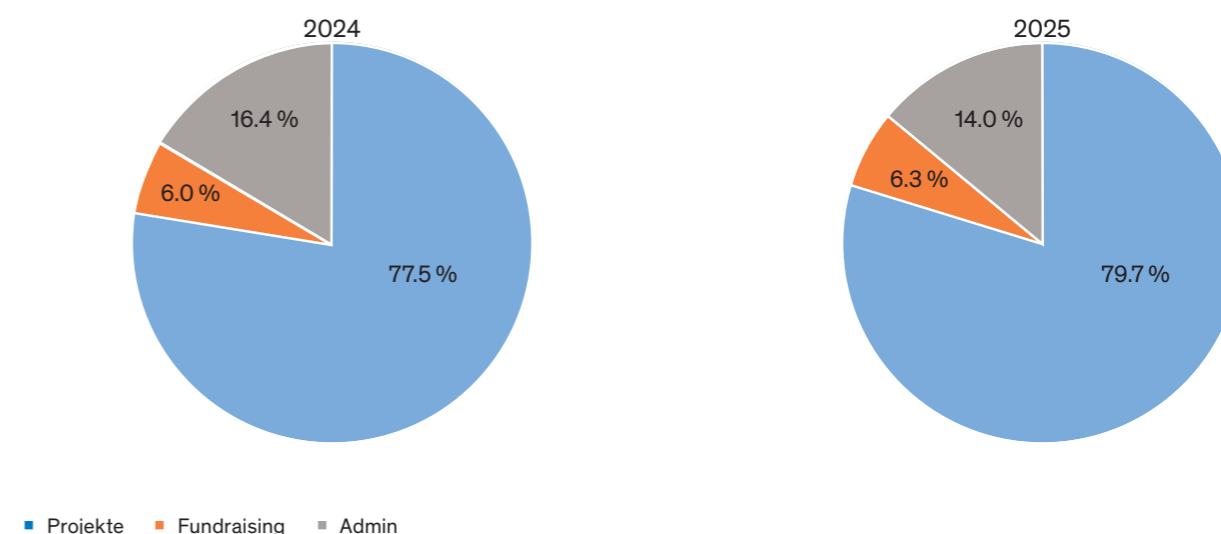
Auch im vergangenen Jahr stiegen die direkten Projektkosten wieder deutlich an. Einerseits kommen mehr Menschen zum Mittagstisch oder zum Abendessen und die Lebensmittelkosten steigen, andererseits haben wir zum ersten Mal einen Streetfood-Event durchgeführt. Die Nähmaschinen des Nähcafés wurden einer Revision unterzogen, damit sie weiterhin gute Dienste leisten. Mit Hilfe zweier Stiftungen konnte eine Kaffeemaschine angeschafft werden, die unsere Besucher\*innen mit feinem Kaffee erfreut. Insgesamt haben verschiedene Stiftungen die Angebote und Projekte mit 227'700 Franken unterstützt. Das sind rund 10'000 Franken mehr als im Vorjahr und deckt 42% der Aufwendungen. Privatpersonen haben das Netz4 mit 147'700 Franken (27%) bedacht.

Herzlichen Dank an alle treuen Unterstützerinnen und Unterstützer! Dazu gehören auch verschiedene Kirchgemeinden und kirchennahe Institutionen, die zusammen 92'500 Franken (17%) beigesteuert haben. Den Beitrag des Sozialdepartements der Stadt Zürich von 18'000 Franken verstehen wir auch als Anerkennung für die Leistungen des Netz4 für soziale Integration.

Der Fonds Gebäudenutzung ist nach der Entnahme von 14'757 Franken ausgeschöpft. Bestimmungsgemäss haben wir 20'000 Franken aus dem Fonds Adrian Wenziker genommen, um die laufende Arbeit zu finanzieren.

So resultiert in der Jahresrechnung 2025 ein kleiner Einnahmenüberschuss von 1'524 Franken.

## Zuweisung Betriebsaufwand



Für den Revisionsbericht QR-Code scannen oder:  
[www.netz4.ch/revisionsbericht25](http://www.netz4.ch/revisionsbericht25)



Die Darstellung der Jahresrechnung, welche in Absprache mit unseren Wirtschaftsprüfern umgesetzt wurde, orientiert sich in der Gliederung von Bilanz und Betriebsrechnung an den Rechnungslegungs-Normen für Non-Profit Organisationen von SWISS GAAP FER. Die Aufteilung des Betriebsaufwands auf Projekt-, Fundraising- und Administrativaufwand wurde nach bestem Wissen für die einzelnen Positionen geschätzt.

## Vorstand

### Präsidium

Johannes Fark (seit 2021),  
lic. iur. HSG

### Vizepräsidium

#### Ressort Finanzen

Marianne Wiesendanger (seit 2005),  
lic. oec. HSG

#### Ressort Jugendliche und junge Erwachsene

Mirjam Kaplony (seit 2020),  
Lehrerin

#### Ressort Erwachsene

Matthias Bommeli (seit 2024),  
Sozialarbeiter FH

#### Aktariat

Simone Pflüger (seit 2024),  
Deutschlehrerin

## Angestellte Mitarbeitende per Ende Jahr



**Fabian Ulbricht**

Co-Bereichsleitung Jugendliche und junge Erwachsene (75 %)  
MSc ETH Inf.-Ing./MSc Informatik



**Andrea Höhener**

Co-Bereichsleitung Jugendliche und junge Erwachsene (75 %),  
Migrationsfachperson FA



**Markus Da Rugna**

Co-Bereichsleitung Erwachsene (70%),  
Sozialdiakon



**Hanna Habegger**

Co-Bereichsleitung Erwachsene (60 %),  
MA Soziale Arbeit



**Katharina Fahrni Ritz**

Verantwortliche Institutionelles Fundraising (20 %),  
DAS Fundraising



**Miriam Kerschbaum**

Verantwortliche Ladies' Corner (20 %),  
Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache



**Ilham Kharbouch**

Sozialarbeiterin in Ausbildung (40 %)  
Studentin Soziale Arbeit FH



**Adel Noor**

Sozialarbeiter in Ausbildung (60 %),  
Student Soziale Arbeit FH

## Wenn Ressourcen neue Perspektiven eröffnen

### KATHARINA FAHRNI RITZ

Meine Perspektive auf das Netz4 als Fundraiserin wechselt zwischen innen und aussen. Drinnen sehe ich, wie ein junger Mann Mut fasst und mit Ausdauer seinen Ausbildungsweg verfolgt oder wie eine ältere Frau für ein paar Stunden Anschluss und Sinn findet. Im Netz4 entstehen Perspektiven – das berührt mich und lässt mich nach Menschen Ausschau halten, die diese Arbeit mittragen wollen. Mein Blick wandert dabei stets zwischen dem Netz4 und seinen Gönnerinnen und Gönnern hin und her.

**Ohne euer Engagement, liebe Gönnerinnen und Gönner, gäbe es das Netz4 nicht – und auch nicht die hoffnungsvollen Perspektiven, von denen dieser Bericht erzählt. Die Ressourcen in Form von freiwilliger Arbeit und Geldspenden sind wie ein Fluss, der Menschen aufblühen lässt.**

Dafür sagen wir von Herzen Danke an alle, die uns 2025 mit ihrer Zeit oder finanziell unterstützt haben!



### Stiftungen

- Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Uster
- Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung, Zürich
- Beisheim Stiftung, Baar
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Ibach
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Fondation Claude et Giuliana, Vaduz
- Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung, Bern
- MBF Foundation, Triesen
- Rahn-Stiftung, Zürich
- Roches-Utiger Stiftung, Bern
- Stiftung Diakonath Bethesda, Basel
- Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life, Zürich
- Stiftung St. Stephanus, Rüslikon
- Stiftung Walter und Anne Marie Boveri, Zürich
- Vontobel-Stiftung, Zürich
- Walter und Louise M. Davidson-Stiftung, Zürich

### Vereine

- Familienverein Schnorf Hauser

### Kirchen / kirchliche Institutionen

- Diakonie Bethanien, Zürich
- EMK Zürich 4
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich
- Weitere Kirchgemeinden der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Zürich: Knonauer Amt, Rorbas-Freienstein-Teufen, Schlieren, Thalwil, Zürich Kirchenkreis 1, Zürich Kirchenkreis 10, Zürich Witikon
- Evang.-ref. Kirchgemeinde Tamins-Bonaduz-Rhätzens
- IPC International Protestant Church of Zurich
- Katholische Pfarrei St. Peter und Paul, Zürich
- Ref. Kirchgemeinde Meisterschwanden-Fahrwangen

### Öffentliche Institutionen

- Sozialdepartement der Stadt Zürich



ERNST GÖHNER STIFTUNG



reformierte kirche zürich



Stadt Zürich  
Sozialdepartement



Vontobel Stiftung

Unser Dank gilt selbstverständlich auch allen, die an dieser Stelle nicht erwähnt werden möchten.

## Über uns

Seit 1991 unterstützt Netz4 sozial benachteiligte Menschen im Zürcher Kreis 4. Seit 2005 wird die kontinuierlich wachsende Arbeit vom dafür ins Leben gerufenen Verein Netz4 geführt, der rechtlich unabhängig, aber nach wie vor ein Arbeitszweig der Kirchgemeinde ist.

Die Tätigkeiten des Vereins gliedern sich in die Bereiche «Jugendliche und junge Erwachsene» sowie «Erwachsene». Jeder Bereich wird von einer Co-Leitung und fachlich qualifizierten Mitarbeitenden geführt. Diese garantieren sowohl Professionalität als auch Kontinuität und koordinieren neben den festangestellten Mitarbeitenden auch die zahlreichen Freiwilligen. Der hohe ehrenamtliche Einsatz sorgt dafür, dass die Ressourcen erheblich erweitert werden. Unser Arbeitsstil ist partizipativ, da wir davon überzeugt sind, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen nicht in erster Linie Hilfeempfangende sein sollen, sondern Akteure sowohl in der Bewältigung ihrer Lebenslage als auch bei der Gestaltung unserer Angebote. Im Bereich Prävention folgt Netz4 den Richtlinien des Vereins Limita, einer Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich.

## Gegen die Papierflut

Helfen Sie uns Druckkosten und Porto zu sparen und abonnieren Sie unsere E-News (erscheint ca. 6 × jährlich):

→ [netz4.ch/newsletter](https://netz4.ch/newsletter)

## Einfach und sicher Online-Spenden

Öffnen Sie die Kamera-App oder die QR-App auf Ihrem Telefon. Scannen Sie den untenstehenden QR-Code und klicken Sie auf den erscheinenden Link. Folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Telefon, um die Zahlung abzuschliessen.

**Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende — wir freuen uns über jeden Betrag!**



## NEU FILMPORTRÄT

Erhalte einen direkten Einblick in die Angebote des Netz4



## Impressum

### Herausgeber

Verein Netz4  
Stauffacherstrasse 54  
8004 Zürich  
078 331 88 21  
[kontakt@netz4.ch](mailto:kontakt@netz4.ch)  
[netz4.ch](https://netz4.ch)

### Redaktion

Angestellte und freiwillig  
Mitarbeitende des Netz4

### Gestaltung

[www.atelierpunkt.ch](https://www.atelierpunkt.ch)  
Isabelle Macciacchini

### Fotos

Angestellte und freiwillig  
Mitarbeitende des Netz4

### Druck

Akeret Druck AG

### Auflage

1'500 Exemplare

printed in  
**switzerland**